

Einzelhandel auf, nach der Parole »Freut Euch des Lebens« am 1. Mai die Schaufenster für den Ehrentag der deutschen Arbeit so zu gestalten, daß die Freude am Werk und in der Freizeit und die Gemeinschaft aller Schaffenden zum Ausdruck kommt. Besonderer Wert ist auf die Ausschmückung der Geschäfte zu legen, die an den Anmarschstraßen für Festzüge liegen.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig

Am Donnerstag, dem 29. April, 20 Uhr, spricht im Sitzungszimmer, Deutsches Buchgewerbehaus, Holzstraße 1, Graphiker Walter Hofmann über: Das Schaufenster, die Plakatsäule des Buchhändlers. Der Vortragende behandelt den Schuhumschlag als Träger der Werbung. Er zeigt mit einer Ausstellung die künstlerischen und technischen Mittel seiner Gestaltung und seine Auswertung als Werber im Schaufenster des Buchhändlers. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Amerikafahrt des graphischen Gewerbes

Schon im vorigen Jahre hat die Societas G. V. mit siebenundvierzig Angehörigen des europäischen graphischen Gewerbes aus den Ländern Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweden und Tschechoslowakei eine berufliche Studienreise nach Amerika unternommen. Der Erfolg kommt wohl am besten darin zum Ausdruck, daß über diese Reise im Rahmen der gewerblichen Wirtschaft und im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront allein in Deutschland in über hundert Vorträgen gesprochen worden ist. Aber auch die ausländischen Teilnehmer haben die Studienreise in ihren Ergebnissen im Rahmen des Gewerbes ausführlich behandelt. Am 14. Mai 1937 beginnt die zweite Studienreise. Sie unterscheidet sich von der ersten vor allen Dingen darin, daß sie sieben Tage länger dauert und daß allein für das außerordentlich vielgestaltige graphische Gewerbe New Yorks elf Studientage vorgesehen sind. Außer New York werden auch die bedeutendsten graphischen Betriebe der Städte Philadelphia und Washington besucht. Weitere Auskunft gibt die Societas G. V., Bundesgeschäftsstelle, Leipzig C 1, Schließfach 332.

Kölner Bibliophilen-Tage 7. bis 9. Mai 1937

Die Bibliophilen-Gesellschaft in Köln hat in den letzten Tagen die Einladungen zu der Generalversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen verfaßt. Außer den bereits früher erwähnten Besichtigungen und dem Besuch von Schloß Brühl wird am Freitag, dem 7. Mai eine Museumsfeierstunde im Wallraf-Richartz-Museum die Veranstaltungen einleiten mit anschließender Begrüßung der Teilnehmer im Dom-Hotel. Der Sonnabend bringt als besondere Darbietung auf Einladung der Hansestadt Köln die Erstaufführung der Komödie »Die Schule der Welt« von Friedrich dem Großen.

Selbstverständlich ist die Teilnahme aller rheinischen Bücherfreunde besonders erwünscht. Anmeldungen zu den »Kölner Bibliophilen-Tagen« werden an das Sekretariat der Kölner Bibliophilen-Gesellschaft Hanns Th. Schmitz-Otto, Köln, Trajanstraße 19, Tel. 98794 erbeten.

Goethe-Gesellschaft am 18. und 19. Mai in Weimar

Die Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft findet am 18. und 19. Mai in Weimar statt. Das Deutsche National-Theater veranstaltet eine Aufführung der »Maria Stuart« zum Gedenken an Schillers Überstiedlung nach Weimar vor hundertfünfzig Jahren. Universitätsprofessor Dr. Schaefer-Berlin wird auf der festlichen Sitzung über »Goethes Erlebnis des Ostens« sprechen. Die Tagungsteilnehmer werden auch Tiefurt besuchen. Goethes »Villa« beschließt die Tagung.

„Was schadet der Ritsch?“

Beim Abdruck des unter obiger Überschrift in Nr. 77 erschienenen Aufsatzes ist versehentlich der Hinweis unterblieben, daß er zuerst im April-Heft des »Vorposten«, Mitteilungsblatt der Gauleitung Sachsen der NSDAP, GauSchulungsamt, erschienen war.

Anfrage

Wer kennt Bilder über den Landschaftsraum der einzelnen Rassen, z. B. Urwald, Steppe, Tundra, Prärie usw., etwa Folio-Größe? Nachricht erbittet Goethe-Buchhandlung Purlitz & Co. in Bremerhaven.

Zur Beachtung!

Buchhandlungen, bei denen sich der Vertreter Alfred Thurnert, Markttredwitz, Admiral-Scheer-Straße 8, (Nichtmitglied der Fachschaft) bewirbt, wird empfohlen, sich mit der Firma M. Edelmann, Nürnberg A., Adolf-Hitler-Platz 3, ins Benehmen zu setzen.

Bücherdiebstahl in Berlin

In der Landesanstalt für Gewässerkunde und Hauptnivelements, Berlin W 9, Saarlandstraße 128, werden seit dem 20. Januar 1937 die folgenden Bücher vermißt, die vermutlich gestohlen worden

sind: 1) Handbuch der Physik von Geiger und Scheel, Bd. 5—7, 9—11, 16, 17 und 22. Büchereinummer A 174. — 2) Physikalisches Handwörterbuch von Berliner und Scheel. Büchereinummer A 167. (Sämtliche Bände sind mit Stempel [Minist. f. Landw., Dom. u. Forsten, Landesanst. f. Gewässerkunde. Bücherei] versehen). — 3) E. Kayser, Lehrbuch der Geologie, Bd. 1 und 2. — 4) v. Zittel, Paläontologie. Bd. 1 und 2. Die Bücher unter 3) und 4) sind nicht gestempelt und sind mit dem Namen Denner gezeichnet. Zweckdienliche Mitteilungen erbittet die obengenannte Landesanstalt.

Personalnachrichten

Am 12. April d. J. konnte Herr Heinrich Dahl seinen siebenzigsten Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische feiern. Heinrich Dahl ist seit sechsundfünfzig Jahren als Verlagsgehilfe in der Dahnschen Buchhandlung in Hannover tätig.

Am 30. April vollendet Herr M. C. Wolf (H. Klein'sche Buchhandlung und Druckerei) in Wanne-Eickel sein siebenzigstes Lebensjahr. Gleichzeitig feiert er das über fünfundsünzigjährige Wirken in seiner Firma, die er 1901 vom Gründer, H. Klein, erwarb. 1902 hat Herr Wolf die Buchhandlung und Buchbinderei durch eine Druckerei erweitert, die durch sein rastloses Vorwärtstreben und großen Unternehmungsmut guten Aufschwung nahm.

Am 2. Mai begeht Herr Paul Meuche, der Mitinhaber und Seniorchef des Verlagkonzerns Lange & Meuche in Leipzig sein goldenes Berufsjubiläum. Er wurde am 10. Oktober 1871 als Sohn eines Kaufmanns in Altenburg geboren, besuchte in Eisenberg das Gymnasium und begann seine buchhändlerische Laufbahn in Leisnig als Lehrling in der Buchhandlung Hermann Ulrich. Als Gehilfe war er in bedeutenden Verlagen und Sortimentsbuchhandlungen des In- und Auslandes tätig. Im Jahre 1902 wurde ihm von den Erben seines früheren Chefs die um das Jahr 1890 gegründete Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung zur Übernahme angeboten. Meuche übernahm den Verlag und gab ihm durch Schaffung einer neuen Gruppe — Fröbel-Literatur sowie theosophische Werke — einen neuen Auftrieb. 1904 gründete er gemeinsam mit Herrn Ernst Heinrich Lange den Leipziger Verlag G. m. b. H., in den Jahren 1909—1914 wurden dazu erworben die Verlagsbuchhandlungen Friedrich Rothbarth, Georg Wigand, A. Anton & Co. u. a. Alle diese Verlage behielten nach außen hin ihre Selbständigkeit und wurden weiter ausgebaut. Um die Buchführung so vieler Verlage zu vereinfachen, wurde im Jahre 1911 die Dachfirma Lange & Meuche gegründet, in der die Buchhaltung aller einzelnen Firmen zusammenlief.

Im Jahre 1928 wurde die Verlagsbuchhandlung Abel & Müller angegliedert und im Jahre 1929 der Verlag Otto Janke. Die ständige umfangreiche Herstellung neuer Bücher ließ die Angliederung — 1920 — der Otto Wigand'schen Buchdruckerei und der Buchdruckerei A. Th. Engelhardt angebracht erscheinen und der Jubilar kann mit großer Befriedigung beobachten, wie vierundzwanzig Druckmaschinen, darunter sechs Rotationsmaschinen, dauernd beschäftigt sind, um die Produktion der eigenen Verlage zu bewältigen. Etwa 250 Personen technisches Personal sind für diesen Betrieb erforderlich, ungefähr ebensoviel Mitarbeiter beschäftigt der Verlag.

Paul Meuche ist inmitten dieses Wachstums und im äußeren und inneren Erfolg immer der alte geblieben: menschlich und schlicht, kaum sich selber, immer nur seinem Werke dienend.

Herr Karl Hermann Thümmler in Chemnitz konnte am 18. April sein fünfzigjähriges Buchhändlerjubiläum feiern. Er war am 18. April 1887 in Zwickau in die damalige Fris Badstübner'sche Buchhandlung als Lehrling eingetreten. Nach vierjähriger Lehrzeit arbeitete er in verschiedenen Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen in Plauen, Berlin, Leipzig, Stuttgart und Reutlingen. Im Jahre 1903 übernahm er die 1878 gegründete Invalidendankbuchhandlung in Chemnitz, die er zu gutem Ansehen brachte und die er bis zum heutigen Tage führt. Auch als Verleger heimatlicher Dichtungen und Herausgeber einer Sammlung klassischer Dichtungen hat er sich einen guten Namen geschaffen. Schließlich ist Herr Thümmler auch im buchhändlerischen Verbandswesen tätig gewesen. So hat er lange Jahre dem Verband Sächsischer Buchhändler und auch dem Verein Chemnitzer Buchhändler als Vorstandsmitglied angehört.

Am 1. Mai kann Herr Martin Warnck, Gründer und Inhaber der gleichnamigen Verlagsbuchhandlung in Berlin, auf eine fünfzigjährige Tätigkeit als Buchhändler zurückblicken. Einem evange-